

Das Wappen von Hinzert-Pöler



Wappenbeschreibung:

In Rot ein gestürzter goldener Göpel,
einen silbernen abnehmenden Mond einschließend.

Wappenerklärung:

Die erste urkundliche Erwähnung von Hinzert ist im Jahre 1250. In der "Taxa generalis" des Erzstifts Trier wird es 1330 genannt. In der Folge muss es selbständige Pfarrei gewesen sein. Patron der Kirche war Johannes der Täufer. Das Kollationsrecht hatte das Stiftskapitel in Pfalzel. 1569 zählt Hinzert zur Pfarrei Rascheid, und 1618 wird die Kirche als Kapelle bezeichnet. Sie wird 1854 auf den alten Fundamenten neu erbaut.

Pöler kommt um 1200 als "Polroth" im Verzeichnis der Besitztümer des Trierer Erzbischofs vor. 1707 wird eine neue Kapelle erbaut. Patron ist Sankt Blasius. 1750 wird die durch einen Brand zerstörte Kapelle wieder aufgebaut und 1883 durch die heutige ersetzt.

Verwaltungsrechtlich zählen Hinzert und Pöler im Kurfürstentum Trier zur Pflege Reinsfeld im Amt Grimburg. Vor der Auflösung des Kurstaates bildeten Pöler und Hinzert die Zenterei Pöler im Amt Grimburg.

In Pöler besteht das Patrozinium des hl. Blasius. Sein Attribut sind zwei Kerzen. Der goldene Göpel symbolisiert sie. Der silberne Mond steht für den Patron von Hinzert, St. Johannes Bapt. Die Schildfarben Rot und Weiss geben die ehemals kurtrierischen Farben wieder.

(Vgl. Fabricius, S. 114/116 u. 146)